Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 69 (1943)

Heft: 50

Artikel: Thema mit Variationen

Autor: Lenclos, N. de / Zangwill, J. / Rousseau, J.J.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-481646

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Drei Perser trafen sich in der Wüste, Vielleicht im Abhar-Tschaai-Tal. Die Achse sagt, es seigen wüste, Wir wüssen es nicht, wir sind neutral!

Thema mit Variationen

Die Liebe stirbt nie Hungers, viel eher an Ueberfütterung. N. de Lenclos

ERICA-SCHWEIZERHOF beim Bahnhof. Seeaussicht. Bes. KAPPENBERGER

Die Menschen, die es sich wünschen geliebt zu werden, sind in der Mehrheit; die, die es sich wünschen lieben zu dürfen, in der Minderheit. Chamfort

Nur die Liebe auf den ersten Blick ist wahre Liebe, denn der zweite Blick schon zerstört sie.

Um einen richtigen Liebesbrief zu schreiben, muß man beim Anfangen nicht wissen was man schreiben will, und nach dem Schreiben nicht mehr was man geschrieben hat. J. J. Rousseau

Opfelchammer

ich Rindermarkt 12 Alt Zürcher Weinlokal mit Gottfr. Keller-Stübli Zürich

Die vorzügliche Küche



und die bekannten mundigen Weine! Hans Büchi, Küchenchef